

Ausstellung in Überseecontainern

Bern: Fast 40 Schweizer Anlässe zum Internationalen Jahr des Wassers

Mit gegen 40 Anlässen begeht die Schweiz bis Ende 2003 das Internationale Jahr des Wassers. Bundesrat Moritz Leuenberger hat am Freitag das Aktionsprogramm lanciert. Die Bevölkerung soll sich der Bedeutung der Ressource bewusst werden.

Wie die Luft sei auch das Wasser unersetzbar und der freie Zugang für alle ein Menschenrecht, sagte Leuenberger. Er verwies auf die wichtige Rolle, die das Wasser im Irak-Krieg spielt. Seit den Bombardements im Golfkrieg von 1991 habe nur einer von zwei Irakern Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Wenn Wasser an einem Ort fehle, seien alle betroffen – dies könne Menschen in die Flucht treiben, sagte der Umweltminister auf dem Bundesplatz. Dort drehte sich alles ums Thema Wasser. In vier Überseecontainern gab es die Ausstellung «Grundwasser – ein Schatz auf Reisen» zu sehen.

Eine zweite Ausstellung widmete sich dem «Wasserkreislauf». Die beiden Ausstellungen reisen in den nächsten Monaten durch die ganze Schweiz. Sie machen in verschiedenen Orten Halt. Die Ausstellungen gehören zum Aktionsprogramm, das im Rahmen des Internationalen Jahres des Süsswassers gegen 40 Projekte zusammenfasst.

Anstossfinanzierung

Die Projekte stehen unter der Trägerschaft der Bundesämter für Wasser und Geologie (BWG), für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) sowie der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza). Die aus über 90 Projekten Ausgewählten bekommen einen finanziellen Zustupf. 1,25 Millionen Franken stehen dafür

zur Verfügung.

Bis Ende Jahr finden im ganzen Land Anlässe statt. Dabei geht es etwa um ein «Netzwerk Wasser» von vier Bergregionen, um Zürich als «Wasserstadt» oder um ein Online-Quiz. Ziel ist es, die Bevölkerung für die Ressource, deren Schutz und Nutzung zu sensibilisieren. Partner aus der Wirtschaft tragen das Aktionsprogramm mit.

Obwohl es im «Wasserschloss» Schweiz nicht am nassen Element mangle, sei Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit, rufen die drei Bundesstellen in Erinnerung. Es müsse immer wieder sicher hergestellt werden. Sauberes Wasser brauche gesunde Wälder und Böden als Filter. Herausfordernd sei der Hochwasserschutz.

Auftakt mit Patent Ochsner

Zum nationalen Aktionsprogramm gehören neben den Ausstellungen das Internet-Portal «www.wasser2003.ch», eine Bildungskampagne in Schulen, Broschüren und Informationsmaterial. Die Post brachte zum Wasserjahr eine Sonderbriefmarke heraus. Hinzu kommen Projekte in den Partnerländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

Den Auftakt machte am Freitag die Grossveranstaltung vor dem Bundeshaus. Nach dem Eröffnungsakt mit Umweltminister Moritz Leuenberger standen bis in die Abendstunden kleinere und grössere Events auf dem Programm: eine Wassermärchenstunde beispielsweise, Wasserfilme und ein Abschlusskonzert mit Patent Ochsner.

Tag des Waldes

Doch nicht allein dem Wasser widmeten sich am Freitag in der Schweiz Veranstaltungen: Mit dem Frühlings-



anfang beging man auch den Internationalen Tag des Waldes. Dieser wurde in die Aktivitäten zum Thema Wasser eingebettet: Denn der Wald ist bedeutend, um das Trinkwasservorkommen qualitativ wie quantitativ zu sichern. (sda)

www.wasser2003.ch



Eine Künstlerin arbeitet auf dem Bundesplatz an einer Eisskulptur. Keystone